

komme, für die allernächste Zeit Dinge voraus, wie sie die Welt noch nicht gesehn, Plünderung und Mord, völlige Anarchie –; dann verhandeln wir weiter, ob Herr Homma schon am 3. oder 4. die Proben mitmachen könnte – und lachten über dieses tolle Nebeneinander von Elend, Graun und Theaterspielerei.

Zum Thee Grosz. Bericht über die Concerte. Neue Kritiken, schlecht.  
– Autobiogr. (bis Frühjahr 89 – soweit geschrieben) durchgesehn.

21/11 Dict. Briefe etc.–

Gegen Abend H. K.; auch herum mit ihr, in Kühle und Feuchtigkeit.–

Am Weiher.–

Mit O. wieder eine längere Aussprache. Sie zeigt mir den Brief von Alma. Grotesk aber unwiderleglich – daß niemand andrer als O. selbst an dem Klatsch schuld. O. zur Hofr. – die Hofr. zu Alma – Alma zu ihrer Tochter – Gucki zu ihrem Verlobten K., – K. zu seinem Freund Gr. – und Gr. – bringt es wieder zu O. zurück. So ist der Kreis geschlossen – O. ist besten Willens, scheint mir; – ob völlig aufrichtig bezweifle ich. „Untückerisch“ jedenfalls.

22/11 Besorgungen. Begegne bei Heller Hans Müller. Über die „Sterne“ (die viel Erfolg hatten); – ich meine Bedenken; – er beklagt sich über den Ton der Kritik, seine Stellung im allgemeinen – ich beruhige ihn mit eignen Erfahrungen.–

Gegen Mittag Arthur Kfm.; der wieder einiges aus seinem Märchen berichtete und erzählte.–

Nm. am „Weiher“.–

N. d. N. las uns (mir, O. und Heini) Kfm. aus seinem Märchen vor; von dem er wie besessen scheint, das, in der Anlage tiefsinnig genial, in Einzelheiten sich ins absurde, zum mindesten schriftstellerisch-absurde verliert (was er selbst fühlt).

23/11 S. Am Weiher.–

Zum Thee Kesser, Aranyi, Lichtenstern's; – anregende Unterhaltung. Sehr komisch, als ich von meinem Gespräch mit dem einstigen Intendanten Bezecky erzählte („Es freut mich sehr, dass Sie sich mit Literatur beschäftigen“) und K. meinte, Bezecky sei die Bezeichnung für denjenigen, der die Besetzung eines Stückes zu bestimmen hätte.–

– Las von Prof. Klimont ein dram. Mysterium (etwa „Golem“, – Mscrpt.); gebildet, stellenweise poetische Einfälle; im ganzen langweilig.  
24/11 Vm. bei Kolap.–

Nm. Ausschussitzung der Autorengenossenschaft.

Im Volkstheater. Mit Bernau und Schulbaur über die Besetzung.